



Wasserstoff

Aiwanger: "Wir fördern den neuen Elektrolyseur in Niederbayern mit fünf Millionen Euro"

28. April 2025

MÜNCHEN Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger hat heute im Rahmen des Bayerischen Elektrolyseur-Förderprogramms elf Förderurkunden mit einem Gesamtvolumen von 65 Millionen Euro an Unternehmen aus ganz Bayern übergeben. Aus Niederbayern wurde das Unternehmen Fahrner Energy GmbH (Straubing-Bogen) gefördert.

"Mit den neuen Elektrolyseuren legen wir das Fundament für eine starke heimische Wasserstoffwirtschaft", betonte Aiwanger bei der Übergabe der Förderurkunden. „Fahrner Energy GmbH zeigt eindrucksvoll, wie mit Innovationskraft und unternehmerischem Antrieb wichtige Fortschritte möglich sind. Der Wasserstoff aus der geförderten Anlagen kann direkt zur Dekarbonisierung der Asphaltproduktion eingesetzt werden. Perspektivisch soll er im Winter ins Erdgasnetz eingespeist werden. Das Unternehmen leistet damit einen spürbaren Beitrag zur Reduzierung fossiler Energie in unserer Wirtschaft. Ich danke den Projektverantwortlichen für ihren Einsatz."

Ziel des auf Länderebene ersten Programms seiner Art ist der Aufbau einer zukunftsfähigen Elektrolyseur-Infrastruktur im Freistaat. Insgesamt werden 150 Millionen Euro für das Programm bereitgestellt. Gefördert werden Elektrolyseure mit einer Mindestleistung von einem Megawatt. Die im zweiten Förderaufruf ausgewählten Projekte sehen die Errichtung von Elektrolyseuren mit einer elektrischen Leistung zwischen 5 und 10 Megawatt.

Ansprechpartnerin:
Franziska Meinl
Stellv. Pressesprecherin



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger übergibt die Förderurkunde an Fahrner Energy GmbH. Foto: StMWi.